

3. Verleih, dass wir dich lieben, / o Gott von großer Huld, / durch Sünd dich nicht betrüben, / vergib uns unsre Schuld, / führ uns auf ebner Bahn, / hilf, dass wir dein Wort hören / und tun nach deinen Lehren: / das ist recht wohlgetan.

4. Von oben her uns sende / den Geist, den edlen Gast; / der stärket uns behände, / wenn uns drückt Kreuzeslast. / Tröst uns in Todespein, / mach auf die Himmelstüre, / uns miteinander führe / zu deinem Freudenschein!

### FÜRBITTEN UND VATERUNSER

Herr, unser Gott, wir bitten dich um den Geist, der uns stark macht im Glauben, fröhlich und geduldig, der uns mit Hoffnung erfüllt und unsere Phantasie beflügelt. Wir bitten dich, Gott, um den Geist der Heiligkeit für alle, denen nichts mehr heilig ist, für alle, die sich für nichts mehr begeistern können. Wir bitten dich, Gott, um den Geist der Freude für alle, die ihre Freude am Leben verloren haben, für alle, denen das Lachen vergangen ist. Wir bitten dich, Gott, um den Geist des Verstehens für alle, die sich unverstanden fühlen, für alle, die für andere kein Verständnis aufbringen können. Wir bitten dich, Gott, um den Geist des Mutes für alle, denen es an Courage fehlt, für alle, die Angst haben aufzufallen. Wir bitten dich, Gott, um den Geist des Trostes für alle, die trauern, für alle erschrecken vor der Macht des Todes. Dein Geist helfe unserer Schwachheit auf und lasse uns erfahren, dass denen, die dich lieb haben, alle Dinge zum Besten dienen. Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### SEGENSBITTE

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

---

Die **KOLLEKTE** am Pfingstmontag ist für bibelmissionarische Arbeit in unserer Landeskirche bestimmt. Sie können Ihre Spende gerne auf folgendes Konto überweisen:  
Evangelischer Kirchenkreisverband Lausitz • IBAN: DE63 8559 1000 4630 6100 82  
BIC: GENODEF1GR1 • Betreff: Kollekte 01.06.2020

---

Hrsg. von Pfr. Albrecht Bönisch im Auftrag des Ev. Kirchenkreises Schlesische Oberlausitz

# HAUSGOTTESDIENST

am 1. Juni 2020 • Pfingstmontag • Mit Gott verbunden

### ERÖFFNUNG

Am Anfang, als alles noch dunkel war, sprach Gott: Es werde Licht. Und es ward Licht.  
*Eine Kerze kann angezündet werden.*

Am Anfang, als alles noch lautlos war, war das Wort bei Gott. Und Gott war das Wort.  
*Eine geöffnete Bibel kann hingelegt werden.*

Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn. Er kam zu uns. Er wurde einer von uns.  
*Ein Kreuz kann aufgestellt werden.*

Wir versammeln uns um Gottes Licht, Wort und Kreuz.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN,  
der Himmel und Erde gemacht hat.

### LIED (Evangelisches Gesangbuch 135)

1. Schmückt das Fest mit Maien, / lasset Blumen streuen, / zündet Opfer an, / denn der Geist der Gnaden / hat sich eingeladen, / machet ihm die Bahn! / Nehmt ihn ein, so wird sein Schein / euch mit Licht und Heil erfüllen / und den Kummer stillen.

4. Güldner Himmelsregen, / schütte deinen Segen / auf der Kirche Feld; / lasse Ströme fließen, / die das Land begießen, / wo dein Wort hinfällt, / und verleihe, dass es gedeih, / hundertfältig Früchte bringe, / alles ihm gelinge.

7. Lass uns hier indessen / nimmermehr vergessen, / dass wir Gott verwandt; / dem lass uns stets dienen / und im Guten grünen / als ein fruchtbar Land, / bis wir dort, du werter Hort, / bei den grünen Himmelsmaien / ewig uns erfreuen.

### PSALM 118

Dies ist der Tag, den der Herr macht; / lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

O Herr, hilf! / O Herr, lass wohlgelingen!

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! / Wir segnen euch, die ihr vom Hause des Herrn seid.

Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet. / Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!

Du bist mein Gott, und ich danke dir; / mein Gott, ich will dich preisen.

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, / und seine Güte währet ewiglich.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn / und dem Heiligen Geist,  
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar / und von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

### **GEBET**

Heiliger Gott, du hast deinen Geist ausgegossen über den Aposteln und sie zu Boten deines Friedens gemacht: Erfülle uns mit demselben Geist, dass ihre Botschaft an uns wirke und wir auf den Wegen des Friedens gehen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### **LESUNG AUS DER HEILIGEN SCHRIFT** (1. Mose 11,1-9)

Es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache. Als sie nun von Osten aufbrachen, fanden sie eine Ebene im Lande Schinar und wohnten daselbst. Und sie sprachen untereinander: Wohlauf, lasst uns Ziegel streichen und brennen! – und nahmen Ziegel als Stein und Erdharz als Mörtel und sprachen: Wohlauf, lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reiche, dass wir uns einen Namen machen; denn wir werden sonst zerstreut über die ganze Erde. Da fuhr der HERR hernieder, dass er sähe die Stadt und den Turm, die die Menschenkinder bauten. Und der HERR sprach: Siehe, es ist einerlei Volk und einerlei Sprache unter ihnen allen und dies ist der Anfang ihres Tuns; nun wird ihnen nichts mehr verwehrt werden können von allem, was sie sich vorgenommen haben zu tun. Wohlauf, lasst uns herniederfahren und dort ihre Sprache verwirren, dass keiner des andern Sprache verstehe! So zerstreute sie der HERR von dort über die ganze Erde, dass sie aufhören mussten, die Stadt zu bauen. Daher heißt ihr Name Babel, weil der HERR daselbst verwirrt hat aller Welt Sprache und sie von dort zerstreut hat über die ganze Erde.

### **GLAUBENSBEKENNTNIS** (Evangelisches Gesangbuch 804)

#### **BETRACHTUNG** (von Pfarrer Albrecht Bönisch)

Kommunikation ist heute alles. Und zwar seltener von Angesicht zu Angesicht, sondern viel mehr dadurch, dass man seine Meinung in das Smartphone oder den PC tippt oder die Kommentare andere teilt. Wie schnell hat da eine Nachricht die Runde gemacht – ob sie stimmt oder nicht. Manche ärgern sich, manche ergötzen sich. Und nicht selten setzt beim Tippen der Nachrichten die gute Kinderstube völlig aus: Hassbotschaften, unterirdische Beleidigungen. Enthemmte Kommunikation. Kommunikation ist nicht unproblematisch. Aber Kommunikation ist eben alles.

Doch neu ist das nicht. Schon am Anfang der Bibel wird davon erzählt. Ein gemeinsames Projekt musste für den Fortschritt her, und alle müssen mitmachen: „Lasst uns“, so heißt es gleich zweimal in der Geschichte, die von Turmbau in Babel berichtet. Da reden einige gleich für alle, und der Rest kann sich dem dann schwerlich verweigern. „Lasst uns“ – alle werden vereinnahmt, damit eine Turmspitze bis an den Himmel reicht, bis in den Bereich Gottes. Einen Namen wollen sich die Erbauer damit machen. Unsterblich sein – auch ohne Gott. Wenn sie in den Bereich Gottes vorstoßen, dann ziehen sie ja mit ihm gleich!

Mit bitterer Ironie beschreibt die Bibel, wie Gott sich gleichsam aus dem Himmel ganz tief herabbeugt, um diesen scheinbar so riesigen Turm überhaupt wahrnehmen zu können. Nach dem Motto: „Ach, ist der süß!“ Doch Gott weiß, wie sich die Dinge weiterentwickeln, wenn die Menschen Gott spielen. Er weiß, wie kurzsichtig es ist, wenn Menschen Gott aus ihrer Zukunftsplanung ausklammern. Und so greift er ein: Er verwirrt die Kommunikation zwischen den Menschen. Kommunikation ist alles. Doch jetzt verstehen sie sich nicht mehr. Ist das nun eine Strafe oder eine gnädige Rettungsmaßnahme? Wohl beides. Gerade in der Kommunikation wirkt sich aus, dass wir Sünder sind: Menschen, die um sich selber kreisen. Und umgekehrt sind verschiedene Sprachen auch ein großer Reichtum.

Am Pfingstfest feiern wir, dass Gott neu eine Einheit der Menschen zu schaffen begonnen hat. Diese führt gerade nicht von Gott weg, sondern zu ihm hin. Und das bewirkt der Heilige Geist. Der Geist bildet das unsichtbare Band zwischen allen Christen, über alle Grenzen von Sprachen und Nationalität hinaus. Und diese Einheit im Heiligen Geist beruht nicht auf dem guten Willen aller Beteiligten. Sie beruht einzig und allein auf der Vergebung. Gott schafft einen neuen Anfang. Und die Vergebung wirkt sich auch im Umgang miteinander aus: Der andere muss nicht so werden wie ich. Die andere kann ruhig ganz bleiben, eine andere Sprache sprechen, eine andere Partei wählen, einen ganz anderen Geschmack haben. Und dennoch sind sie Bruder und Schwester, leben mit mir von Gottes großem Neuanfang. Gemeinsam mit mir fragen sie nach Gottes Willen für unser Leben. Die Gemeinde ist Gottes Antwort auf den Turmbau zu Babel. Die Kirche ist nicht der Versuch von uns Menschen, an Gott heranzukommen, sondern sie ist Gottes Angebot, mit uns Menschen in Verbindung zu bleiben. Ja, Kommunikation ist alles – mit Gott in Verbindung sein. Durch seinen Geist.

### **LIED** (Evangelisches Gesangbuch 129)

1. Freut euch, ihr Christen alle, / Gott schenkt uns seinen Sohn; / lobt ihn mit großem Schalle, / er sendet auch vom Thron / des Himmels seinen Geist, / der uns durchs Wort recht lehret, / des Glaubens Licht vermehret / und uns auf Christus weist.